

## Ihr Auftritt mit Niveau - Vortrag von Frau Kay Sölve Richter am 25. Oktober 2019

### Das Geheimnis der „6E“ Wie gelingen überzeugende Auftritte, Reden und Wortbeiträge?

„Es ist für fast jeden Menschen schwierig, positiv und optimistisch rüberkommen, wenn über ihm gerade alles zusammenbricht“, gab ZDF-Nachrichtensprecherin und Moderatorin Kay-Sölve Richter zu bedenken. Andererseits: Derartige Wechsellagen lassen sich überzeugend meistern – nach außen und innen, wenn die „6E“-Regeln beherzigt werden.

Die TV-Journalistin, die auch als Präsenz- und Medientrainerin für Führungskräfte erfolgreich ist, gab am 25. Oktober im IHK-Gebäude vor über 60 Industrie-Einkäufern, Unternehmern und Geschäftsführern Tipps für niveauvolle Auftritte. Ihre Botschaft: Jede Frau und jeder Mann kann vor Publikum lebhaft, authentisch und überzeugend wirken. Und dies unabhängig vom aktuellen Umfeld. Aber dafür sind Vorbereitungen zu treffen. „Wir alle kennen das: Viele sind im privaten Kreis charmant und eloquent. Sie sind präsent und konzentriert. Sagen sie dann etwas in Sitzungen oder anderen Events, also vor Publikum, wirken sie oft banal und langweilig. Sie verkaufen sich unterhalb ihres Potenzials, sie verschenken ihr Niveau, weil sie sich überanstrengen“, führte Richter in ihren Vortrag ein. Anregend, nachvollziehbar und präzise auf den Punkt gebracht waren danach ihre sechs „E“-Tipps, um selbst im allergrößten Stress noch niveauvoll auftreten zu können:

- Das **Ego**: Wer vor Publikum etwas zu sagen hat, sollte nicht versuchen, jemand anderes zu sein. Ihr Rat: Weg mit allen Floskeln und der antrainierten, womöglich aufgesetzt wirkenden Körpersprache. Ein starkes Zusammenspiel der Körpersignale entsteht durch die richtige innere Haltung – ein Verstellen und das Konzentrieren auf einzelne Signale wie etwa die Hände hilft dagegen nicht. Wer in der eigenen Sprache, auch Körpersprache, bleibt, verhaspelt sich nicht, ist in sich konsistent und kommt auch bei offiziellen Anlässen authentisch rüber.
- Das **Erzählen**: Egal ob Rede, Präsentation oder Wortbeitrag in einer Sitzung: Wer in inhaltlich passenden Bildern und Geschichten spricht und so ein „Kopfkino“ erzeugen kann, nimmt seine Zuhörer leichter mit. Nackte Zahlen vernachlässigen das Emotionale. „Auf neudeutsch heißt das Storytelling“, schmunzelte Richter.
- **Empathie**: Ein Redner kann nur dann wirklich erfolgreich sein, wenn seine Zuhörer mit seiner Botschaft etwas anfangen können. Nur wenn Worte und Zielgruppe passen, wird kein Niveau verschenkt – deshalb sollte sich jeder Redner schon vorher in sein Publikum versetzen.
- **Einstellung**: Jeder Mensch, der häufig vor Dritten redet, kann in Routine verfallen. Davor sollte sich jeder Redner hüten. Praxistipp am Rande: Wer die Contenance trotz momentan schwieriger Situation bewahren will, sollte vor dem Ergreifen des Wortes noch wenige nette Sätze leise zu sich oder – noch besser – zu anderen Menschen sagen. Dieser kleine Perspektivenwechsel kann helfen, die richtigen Emotionen bewusst zu erzeugen.
- Das **Entrümpeln**: Sehr viele Menschen überfrachten ihre Präsentation, ihre Rede, ihre Botschaft. Hätten sie ihren Beitrag von Überflüssigem entrümpelt, hätten zu zugleich Wichtiges von Unwichtigem getrennt und wären als fokussierte Redner auf ein dankbares Publikum gestoßen. Richter konkret: „Viele Redner nehmen sich auf der Bühne zu viel vor. die Fremd- und Selbstwahrnehmung fallen da häufig auseinander. Wer viele Botschaften hat, hat keine.“ Ihr Tipp: Inhalte kürzen und die verbleibenden Botschaften so auffüllen, dass in den Köpfen der Zuhörer Bilder entstehen.
- Das **Entscheiden**: Weil Pannen immer passieren können, liegt es am Redner, sie entweder zu kommentieren oder zu ignorieren. Viele Fehler werden von Zuhörern nicht wahrgenommen und sie müssen folglich vom Redner auch nicht angesprochen werden, es sei denn, man muss etwas korrigieren. Offensichtliche Missgeschicke sollten schnell und beherzt angesprochen. Genauso verhält es sich mit allem anderen, was man auf der Bühne tut.



Auf Einladung des regionalen Arbeitskreises Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik sowie der IHK in Hanau referierte Kay-Sölve Richter in der IHK



Bernd Weimer (l.) Vorsitzender der BME-Arbeitsgruppe Hanau dankte gemeinsam mit Dr. Achim Knips (IHK Hanau) ZDF-Nachrichtensprecherin und Moderatorin Kay-Sölve Richter für ihren sehr anregenden und überzeugenden Vortrag.

Nachweis IHK Hanau